

2 neue *Psammochoares* von den Canarischen Inseln.

Von H. Haupt, Halle (S.).

(Mit 2 Abbildungen.)

*Ps. (Psammochoares) heringi* n. sp.

♀. — Länge 7—8 mm. Körper vollkommen schwarz; die Zugehörigkeit zur *Gibbus*-Gruppe geht hervor aus dem Bau des Klauengliedes, den Maßen und der Bedornung der Vordertarsen und der Form der Analquerader im Hinterflügel; auch die feine und dabei spärliche Beborstung der Spitze des Abdomens schließt eine Zuteilung zur Untergattung *Anoplus* aus. Flügel grau getrübt, mit schwärzlichem Spitzensaum. 2. und 3. Cubitalzelle etwa von gleicher Größe, nach oben um etwa die Hälfte ihrer Basis verschmälert, Nervulus deutlich postfurcal, bei dem kleineren der beiden mir vorliegenden Stücke fast um die Hälfte seiner Länge; im Hinterflügel mündet die Analquerader etwas vor der Media.

Metatarsus der Vorderbeine mit 3 spitzen Kammdornen, der unterste fast so lang wie das nächste Glied. Innerer Sporn der Hinterbeine nur wenig länger als der halbe Metatarsus.

Ocellenstellung stumpfwinkelig, POL : OOL = 3 4. Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert (wie bei *Ps. consociatus* Hpt.), Schläfe Auge = 1 2. Stirn flach gewölbt, Augen im oberen Drittel leicht konvergent, ein Auge =  $\frac{4}{5}$  Stirnhälfte, Mittellinie deutlich und durchlaufend; 3. Fühlerglied länger als Schaft + Pedicellus und um  $\frac{1}{4}$  länger als das 4. Glied, Fühler im ganzen schlank. Clypeus mit deutlich abgesetztem glatten Saum, sein Vorderrand flachbogig ausgeschnitten. Pronotum hinten flach stumpfwinkelig ausgeschnitten, Scutellum fast kissenartig gewölbt, Postnotum so lang wie das Postscutellum, fein quergestreift, mitten durch Längslinie geteilt. Propodeum kugelig gewölbt, fein lederig skulptiert und mit deutlicher eingedrückter Längslinie. Kopf, Thorax, Propodeum und Hüften ± dicht mit längeren schwarzen Haaren bedeckt, außerdem mit sehr feiner grauer Pubeszenz. Abdomen fast kahl mit noch feinerer Pubeszenz, die gleichmäßig verteilt ist und nicht etwa (wie bei *Anoplus*!) die Ränder der Tergite besonders hervortreten läßt; Ende des Abdomens mit längeren schwarzen Haaren, Sternite nur sehr spärlich behaart.

♂ unbekannt.

Mir lagen vor 2 ♀♀: El Paso (Palma), Zeit vom 26.—31. III. 1926, und St. Cruz (Palma) vom 1.—7. IV. 1926.

Ich widme die Art Herrn Dr. M. Hering, der sie erbeutete. Typen im Zool. Mus. Berlin.

*Ps. (Evagetes) aemulans* n. sp.

♀. — Länge 7—8 mm. Körper mit Fühlern und Beinen schwarz und nur die hintere Hälfte des 1. Tergites gerötet, ebenso die Endsäume sämtlicher Tergite  $\pm$  deutlich rot; oder der Körper ist völlig schwarz, und die Endsäume der Tergite schimmern nur ein wenig rot. Die erste der beiden Formen (von jeder liegt mir nur 1 Stück vor) betrachte ich wegen der noch vorhandenen Rotfärbung am Abdomen für die Stammform (von Fuerteventura, Zeit vom 13.—23. III. 1926); für das ganz schwarze Stück schlage ich die Benennung forma *atra* nov. vor (von St. Cruz auf Tenerifa, vom III. 1926). Beide Stücke fein silbergrau pubeszent, auf dem Rücken, der Stirn und der Mitte des Clypeus mehr bräunlich; starker Silberglanz seitlich der Fühler und auf den Seiten des Clypeus; der glatte Randsaum des letzteren rotbraun, ebenso die Spitzenhälfte der Mandibeln.

Flügel rauchig getrübt mit dunklerem Spitzensaum, die beiden Cubitalqueradern nach unten stärker divergent und gestreckter als bei *dubius* und *flicornis*, infolgedessen die 2. Cubitalzelle an der Basis länger als hoch.

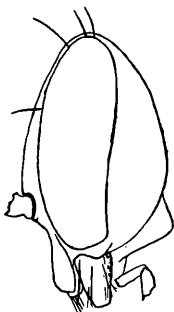


Fig. 1. *Ev. aemulans*.

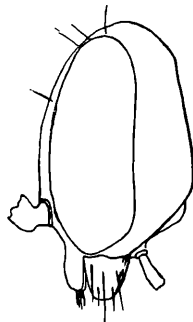


Fig. 2. *Ev. flicornis*.

Ocellenstellung leicht stumpfwinkelig, POL : OOL = (fast) 1 1 (genau 10 : 9). Kopf hinter den Augen kaum merklich verschmälert, und würde man nicht genau auf die Stellung der Ocellen achten, dann wäre die Art bei Betrachtung von oben leicht mit *flicornis* zu verwechseln. Eine seitliche Betrachtung schließt aber jede Verwechslung aus (Fig. 1: Seitenansicht des Kopfes von *E. aemulans*, Fig. 2: von *E. flicornis*). Bei 1 liegt die Scheitelhöhe über der Mitte des Auges, bei 2 deutlich hinter der Mitte; bei 1 sind die Schläfen von oben her stark abgeschrägt, bei 2 oben und unten von fast gleicher Wölbung. Stirn matt, Mittellinie fein und nicht

bis zur vorderen Ocelle reichend, ein Auge =  $\frac{2}{3}$  Stirnhälfte. Fühler schlank, wenig zugespitzt, das 3. Glied = Schaft, wenig länger als das 4. Glied, 4mal so lang als am Ende dick. Vorderrand des Clypeus mit Andeutung eines flachen winkeligen Ausschnittes in der Mitte. Pronotum hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten; Postnotum fast so lang wie das Postscutellum, fein quergestreift, mitten mit flachem Längseindruck. Propodeum kugelig gewölbt, hinten ziemlich flach abfallend, mikroskopisch fein lederig skulptiert.

♂ unbekannt.

Erbeutet von Herrn Dr. M. Hering. Typen im Zool. Museum Berlin.

## Eine neue *Oreodera*-Art aus Südamerika. (Col. Ceramb.)

Von **Samuel H. Williams**, Pittsburgh, U. S. A.

(Mit 2 Abbildungen.)

Bisher sind aus Mittel- und Südamerika 34 Arten der Gattung *Oreodera* bekannt, von denen der Verfasser 3 in der Umgebung der der Pittsburger Universität gehörigen Tropical Research Station in Kartabo (Britisch-Guiana) nachweisen konnte. Eine dieser drei Arten, *Oreodera costaricensis* Thomson, ist neu für Südamerika. Die beiden anderen, schon aus diesem Gebiet bekannten Arten sind *Oreodera lacteostrigata* Bates und *bituberculata* Bates. Am 27. Juli 1927 sammelte ich ein zu dieser Gattung gehöriges Stück, das sich als neu erwies. Seine Beschreibung bildet den Inhalt dieser Mitteilung.

Die Gattung *Oreodera* der Unterfamilie Lamiinae wurde von Serville<sup>1)</sup> mit folgenden Merkmalen begründet: Körper flach gedrückt, behaart. Thorax kurz, meist breiter als lang, jederseits mit einem einzigen Höcker; seine Fläche uneben, dreihöckerig, die Höcker ein Dreieck bildend; eine deutlich unterbrochene Linie quer zum Vorder- und Hinterrande verlaufend. Antennen borstenförmig, unten behaart, an der Basis voneinander entfernt, bei den Weibchen kürzer, bei den Männchen länger als der Körper, 11gliedrig, das erste Glied groß und keulenförmig, das zweite kurz und die folgenden zylindrisch. Palpen sehr kurz, das letzte Glied eiförmig. Mandibeln kurz und scharf. Kopf vorn verlängert; Stirn etwas abgeflacht und senkrecht abfallend. Elytren ganz flach mit mehr oder weniger höckeriger Oberfläche, distalwärts leicht verschmälert; Schulterecken scharf hervorstehend, behaart. Schildchen halbkreisförmig. Schenkel ziemlich lang;

<sup>1)</sup> Serville, Ann. Soc. ent. France v. 4, 1835, p. 19.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1928](#)

Autor(en)/Author(s): Haupt Hermann

Artikel/Article: [2 neue Psammochares von den Canarischen Inseln. 220-222](#)